

*Hans Wolf von Koeller: Die Pommersche Landwirtschaftskammer. Entwicklung und Leistung von der Gründung bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Mit einem Vorwort von Werner Buchholz. (Veröff. der Hist. Kommission für Pommern, Reihe 5: Forschungen zur pommerschen Geschichte, Bd. 34.) Böhlau Verlag, Köln, Weimar u. a. 1999. XIII, 265 S., 17 Tab. —* Die vorliegende Arbeit stellt die überarbeitete Fassung einer im Herbst 1998 von der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock angenommenen Dissertation dar. Sie widmet sich der „wirkliche[n] Leistung“ einer staatlichen Institution Preußens, die sich als administrative Antwort auf die Agrarkrise der frühen 1890er Jahre verstand. Es ging v. Koeller weniger um „die Gesinnung als die Funktion“, die die Landwirtschaftskammer erfüllte. Nach einer kurzen Einleitung über Fragestellung und Forschungsstand untersucht er in den drei folgenden Abschnitten „Gründung und Aufbau der Kammer“, ihre Wirksamkeit bei der Modernisierung der pommerschen Landwirtschaft und als besonderes und im untersuchten Zeitraum immer mehr zunehmendes Problem „die Arbeiterfrage“. Dabei kann sich der Vf. z. T. auf Vorarbeiten aus deutscher und polnischer Feder stützen, in weitaus stärkerem Maße hat er aber die Publikationen der Kammer selbst genutzt. Wesentlich schlechter sieht es dagegen mit der originären archivalischen Überlieferung aus. Hier haben sich nur Reste der früheren Aktenlage erhalten. Zu den wichtigsten Ergebnissen der Arbeit zählt K. die Aufhellung der Gründungsphase der Kammer und die Kennzeichnung ihrer Arbeit als nicht innovativ. So ist ein alles in allem gutes und zuverlässig informierendes Buch über die Gründung und praktische Tätigkeit einer preußischen Provinzialbehörde im späten Kaiserreich entstanden, das durch seinen Faktenreichtum lange Bestand haben wird.

Greifswald

Dirk Schleinert

*Bibliographie zur Geschichte Ost- und Westpreußens. 1995. Bearb. von Eligiusz Janus und Urszula Zaborska. (Bibliographien zur Geschichte und Landeskunde Ostmitteleuropas, 23.) Verlag Herder-Institut, Marburg 1999. XLIX, 220 S. (DM 59, —.) —* 1996 erschien beim Herder-Institut die erste Bibliographie zur ost- und westpreußischen Landesgeschichte, die in Zusammenarbeit insbesondere mit der Thorner Universitätsbibliothek erstellt worden war (für 1994). Damit schloß man auf deutscher Seite an die von Ernst Wermke veröffentlichten Bibliographien an, der zwischen 1933 und 1978 in mehreren Bänden weit mehr als 50000 Titel zusammengetragen hat (bis zum Berichtsjahr 1974), auf polnischer Seite an die Literaturübersichten über die Geschichte des Ostseeraums, die seit 1959 in den *Zapiski Historyczne* vorgelegt werden. Folgte der Band für 1994 noch der Wermkeschen Systematik, so haben E. Janus und U. Zaborska mit dem Band für 1995 einen Neuanfang unternommen, der Teil eines größeren Projekts ist, für das das Herder-Institut Partner in Thorn, Breslau, Prag und Bratislava gefunden hat. Angestrebt ist die möglichst umfassende Dokumentation der Veröffentlichungen zur Landesgeschichte Ostmitteleuropas (seit 1998 auch über das Internet zugänglich). Dafür ist eine übersichtliche Gesamtsystematik entwickelt worden, die auch dem (Teil-)Band für Preußen zugrundeliegt (dabei aber vor allem im Teil „Bevölkerungsgeschichte“ einige Ziffern offenlassen muß). Hervorzuheben ist die Zweisprachigkeit nicht nur der Einleitung, sondern auch der Register (für Autoren, Personen, geographische Namen und Sachen), die auch für andere deutsch-polnische Projekte vorbildlich sein kann. Insgesamt kann das Vorhaben nur nachdrücklich begrüßt und eine baldige Fortsetzung erhofft werden.

Hamburg

Jürgen Sarnowsky

*Ronny Kabus: Juden in Ostpreußen. Hrsg. vom Ostpreußischen Landesmuseum, Lüneburg. Husum Verlag, Husum 1998. 202 S., zahlr. teils farb. Abb. (DM 29,80.) —* Es handelt sich hier um den Katalogband zu einer 1998/99 im Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg gezeigten Ausstellung. Fünf Kapitel führen in die Geschichte der Juden in Ostpreußen ein: Vom Deutschordensstaat bis zum Emanzipationsedikt (1231–1812), Im Zeitalter der Emanzipation (1812–1871), Im Kaiserreich (1871–1918), In der Weimarer Republik (1919–1933),